

Himmliche Klänge und Engelsstimmen

HERZOGENBUCHSEE Zu den beliebtesten Traditionen im Oberaargau gehören die Weihnachtskonzerte der Oberaargauer Brass Band (OBB). In der voll besetzten reformierten Kirche Herzogenbuchsee spielten die OBB und namhafte Solisten unter der Leitung von Manfred Obrecht.

Alljährlich stimmen sich im Oberaargau viele Menschen mit den traditionellen Weihnachtskonzerten auf die Festtage ein. Mit dem Anzünden der dritten Adventskerze zelebrierten die OBB und Gastsolisten am Sonntagabend weihnächtliche Klänge in der reformierten Kirche von Herzogenbuchsee. Dirigiert von ihrem Mitbegründer und ehemaligen Leiter Manfred Obrecht.

Rasch waren Alltagshektik und Stress vergessen, als ein Medley mit bekannten Weihnachtsliedern erklang. «Musik, die tief im Innern berührt, gibt uns etwas vom Geheimnis der Weihnacht mit», sagte Ernst Herzog, der kompetent und feinfühlig moderierte.

Zwei strahlende Trompeten

Der «Einzug der Königin von Saba» wurde von einem majestätischen Gastspiel untermalt. Der gemeinsame Auftritt von Laurent Tinguely und Heinz Saurer, Solotrompeter des Tonhalle-Orchesters Zürich und des Philharmonia-Orchesters der Oper Zürich, wurde zu einem glanzvollen



Die Oberaargauer Brass Band spielte in Herzogenbuchsee das erste von zwei Weihnachtskonzerten.

Andreas Marbot

Concerto in C-Dur für zwei Trompeten. Die Ausnahmemusiker begeisterten mit prachtvoller venezianischer Barockmusik von Antonio Vivaldi. Virtuoso, temporeich und ausdrucksstark, ebenso mitreissend die Wechsel zwischen Trompetenkanon, Echo und Parallelführung.

Bereits vor zwei Jahren überzeugte die gebürtige Mexikanerin Rosa Elvira Sierra an den Weihnachtskonzerten. Begleitet von der Harfenistin Carina Walter, interpretierte die Sopranistin nun das «Ave Maria» von J.S. Bach/Ch. Gounod. Die Klangschönheit von Stimme und Harfe berührte das Publikum zutiefst.

Nach den zarten Tönen folgte die phänomenale Ouvertüre zur Oper «Der Barbier von Sevilla»

von Gioacchino Rossini. Wuchtig und temperamentvoll umgesetzt von der OBB, die mit hoher Professionalität und fantastischer Musikalität absolut klangrein spielte.

Temperamentvoll, dynamisch und präzis dirigiert Manfred Obrecht am Puls der Musik, gestaltet Orchester und Solisten zu einer klanglichen Einheit.

Aus Anlass der 36. Weihnachtskonzerte wurde das Auftragswerk «Jubilata – La voce dell'Angelo» von Mario Bürki uraufgeführt. Die Stimmen der Engel werden in jubelnde Musik gefasst und vom Orchester feierlich umgesetzt. Im Zentrum der Komposition steht eine Strophe aus dem Weihnachtslied «Gloria in excelsis Deo».

Der swingende Sound der OBB nahm die Zuhörer mit auf eine vergnügliche Schlittenfahrt. Mit ein wenig Fantasie sah man den stiebenden Schnee glitzern, und das Glockenspiel unterstrich die beschwingte Melodie von Leroy Anderson.

Stimmungsbilder

«Für eine Brass Band ist es wichtig, dass es möglichst viele Klangfarben gibt. Gerade an Weihnachten durchleben wir verschiedene Stimmungsbilder, die möchten wir musikalisch aufzeigen», sagte Manfred Obrecht kurz nach dem Konzert. Die Solisten werden bereits ein Jahr im Voraus engagiert, um dann die Hauptstücke zu bestimmen und ein kurzwelliges Programm zusammenzustellen. Die Serie der Oberaargauer Weihnachtskonzerte fasziniert den ständigen Gastdirigenten der Philharmonie Baden-Baden und des London Concert Symphony Orchestra «alle Jahre wieder».

Mit den weichen Klängen von «White Christmas», einem der populärsten Weihnachtslieder, kehrte weihnächtliche Stimmung in die Herzen der Zuhörer zurück. Im Kerzenschein wird gemeinsam «Stille Nacht» gesungen, und der Weg in die dunkle Dezembernacht wird vielleicht etwas heller. *Brigitte Meier*

Zweites Konzert: Samstag, 21. Dezember, 20 Uhr, reformierte Kirche, Rohrbach.